

Betreff: Ratenzahlung Jahreskarte



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

## **DRINGLICHER ANTRAG**

**an den Gemeinderat  
eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch  
in der Sitzung des Gemeinderates  
vom 20. September 2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Nach dem Sommer stehen viele Anschaffungen und Besorgungen am Programm. Und nicht nur Studierende und SchülerInnen stehen derzeit im Mobilitätszentrum in der Schlange um ein neues Öffi-Ticket, sondern auch Grazerinnen und Grazer, die eine neue Jahreskarte erwerben wollen.

In den vergangenen Jahren hat es einige Verbesserungen in Sachen Erwerb und - durch die Jahreskarte für GrazerInnen - auch im Preis gegeben. Dennoch reißen 265 Euro auf einen Schlag ein sehr großes Loch ins „Börserl“ von vielen Menschen. Ratenzahlung ist aber nur beim Kauf einer Jahreskarte um 440 Euro möglich. Die Jahreskarte für GrazerInnen kann außerdem online nur per Kreditkarte bezahlt werden und falls man sie im Mobilitätszentrum kauft, kann diese auch nicht in die Holding Ticket App übertragen werden. Missstände, die sich für eine „smarte City“ wie Graz nicht gebühren. Wenn wir nicht nur unsere „digitale“, sondern auch unsere soziale Agenda in Graz ernstnehmen, müssen alle Tickettarife und der Erwerb eines Öffi-Tickets so gestaltet sein, dass dies jeder Grazerin und jedem Grazer einfach, niederschwellig und leistbar zugänglich sein muss.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher den

### **dringlichen Antrag:**

Der Beteiligungsreferent und die Verkehrsreferentin werden beauftragt, mit der Holding Gespräche zu führen,

1. inwieweit Ratenzahlungen für alle Langzeittickets, insbesondere für die Jahreskarte für GrazerInnen ermöglicht werden kann;
2. inwiefern alle Tickets, unabhängig davon, ob sie online oder im Mobilitätszentrum erworben wurden, übertragbar in die Holding Ticket App sind,
3. und ob die Zahlungsarten online auch auf Bankeinzug, Sofortüberweisung und ähnliches erweitert werden können.

Dem Gemeinderat ist bis Dezember dieses Jahres ein Bericht vorzulegen.